

Haus Irdning wieder in Betrieb.

**Essen im
Pflegeheim**

Seite 6-7

**Sensorische
Aktivierung**

Seite 30-31

**NEBA: Netzwerk
berufliche Assistenz**

Seite 34-35

Impressum und Offenlegung
gem. § 25 Mediengesetz



Medieninhaber und Herausgeber:
Sozialhilfeverband Liezen
Fronleichnamsweg 4/2/1
8940 Liezen
Tel: +43 (0)3612/21260
Fax: +43 (0)3612/21259
eMail: office@shv-liezen.at
Homepage: www.shv-liezen.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Der Obmann des
Sozialhilfeverbandes Liezen
Bgm. Johann Grössing

Redaktion/Anzeigen/Auskünfte:
Jakob Kabas und Barbara Mitter
Sozialhilfeverband Liezen
Tel: 03612/21260-0 oder
0676/84639744
eMail: barbara.mitter@shv-liezen.at

Redaktionelle Mitarbeit:
Jakob Kabas, Barbara Mitter, Mag.
Ursula Lackner, Sandra Radaelli,
Thomas Dick, Thomas Spannring,
Martina Kirbisser, Regina Huber,
Anita Trinker, Natalie Zettler, Helmut
Stuhlpfarrer, Inge Bauer, Gertraud
Grieshofer, Alexandra Rauch,
Claudia Steiner, Erni Ladreiter,
Renate Gschwandtner, Rosemarie
Gruber, Margit Weikl, Anette Dux,
Monika Chroustovsky, Gabi Schwarz

Herstellung:
Onlineprinters.at

Satz & Grafik:
Sozialhilfeverband Liezen

Alle Rechte vorbehalten. Für den
Inhalt der Inserate ist der Inserent
verantwortlich. Irrtümer und
Druckfehler vorbehalten.

Das Redaktionsteam bedankt sich bei
allen Mitwirkenden.

Die nächste Ausgabe unserer Zeitung
erscheint voraussichtlich im

Mai 2014

Europareife

Was uns im Bereich des Fußballsports maximal die Schamesröte ins Gesicht treibt., kann im Bereich der Wirtschaft mit einem Brustton rot-weiß-roter Überzeugung behauptet werden. Dass unser Bezirk weltmeisterlich ist, hat er im Vorjahr in der Region Schladming eindrucksvoll demonstriert, Europareife zeigten heimische Firmen in der Ausschreibung um den Neubau unserer Einrichtung in Lassing.

Der Sozialhilfeverband hat entsprechend den Vorgaben des Vergaberechts den Neubau in die Ausschreibung geschickt. Mit einer Mélange aus hoher Professionalität und österreichischem Charme aus der Anwaltskanzlei Heid&Schiefer, in Person von Dr. Christian Fink, haben wir ein zweistufiges Verfahren durchgeführt, aus dem die Region als Sieger hervorgegangen ist.

Auf einer zu den bezirkswweit größten Projekten der nächsten zwei Jahre gehörenden Baustelle werden täglich bis zu 150 Menschen beschäftigt sein. Die Siedlungsgenossenschaft Ennstal gemeinsam mit der Oberbauleitung durch das Architek-



BGM Johann Grössing, Obmann des Sozialhilfeverbandes Liezen und Bürgermeister von Treglwang

turbüro Kreiner wird mit geballter regionaler Kompetenz auf einem von der Gemeinde Lassing zur Verfügung gestellten Grundstück das erste Haus der 4. Generation im Bezirk entstehen lassen. Neben der Baufirma Haider werden in den Hauptgewerke heimische Firmen der Einrichtung Gestalt geben.

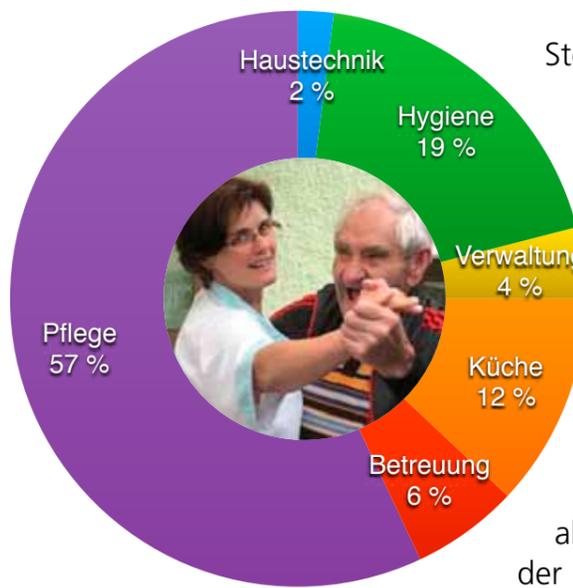
Parallel dazu bereiten sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Hauses in einem Begleitprojekt auf die neuen Arbeitsinhalte und Herausforderungen und dem damit verbundenen Kulturwandel in der Pflege und Betreuung vor.

Als Obmann des Verbandes danke ich in erster Linie den Gemeinden für die einstimmige Beschlussfassung und wünsche allen an diesem Projekt beteiligten einen unfallfreien Verlauf und ein steirisches „Glück auf“ in einem Ort, der auch die Schattenseiten des Lebens schon drastisch erfahren hat.

Personal – Schlüsselfrage

Im Blickpunkt sind bei Pflegeheimen oft nur die Beschäftigten in der Pflege. Möglicherweise ergibt sich das schon aus der Bezeichnung der Einrichtung und ihrer traditionellen Ausrichtung.

Wenn Pflegeheime Lebensräume sein sollen, dann ist es wichtig, das Augenmerk auf alle Bereiche zu richten, die den Alltag der dort lebenden Menschen beeinflussen.



402 Beschäftigte, davon 354 Frauen und 48 Männer arbeiten in sechs Bereichen und mehr als 20 Berufen in den Einrichtungen des Sozialhilfeverbandes, um den Bedürfnissen der uns anvertrauten Menschen in zeitgemäßer Qualität zu entsprechen.



Jakob Kabas MAS MBA Geschäftsführer des Sozialhilfeverbandes Liezen

Verändert haben sich nicht nur die Arbeitsbedingungen in der Pflege, sondern auch die Anforderungen in der Verpflegung, der Reinigung und der Betreuung.

Steigende Lebenserwartung in Kombination mit steigenden Preisen führen auch zu steigendem Anspruchverhalten an den Alltag. Dazu braucht es ein gutes und kompaktes Angebot an Arbeitskräften in allen Lebensbereichen der uns anvertrauten Menschen.

Regionale Arbeitsplätze bedeuten regionale Wertschöpfung und regionale Wertschätzung, weshalb sich der Sozialhilfeverband der Gemeinden des Bezirkes Liezen zu einem Angebot aus einer Hand bekennt.

Inhalt

Gastkommentar 4

Verein Avalon: Familien-, Frauen- und Arbeitsberatung

Lassing 6

Brauchtum zur Adventzeit
Grünes Licht für Neubau

Irdning 14

Der Umbau schreitet voran

Schladming 16

Weihnachten 2013
Flohmarkt
Nikolaus und Krampus

Trieben 20

Jahresrückblick 2013
Veranstaltungskalender

Altaussee 26

Unser Küchenbericht
Fasching im Ausseerland

Öblarn 30

Ein Jahr Fortbildung mit Lore
Wehner

Gröbming 34

NEBA
Gelebtes Brauchtum
Weihnachtsmarkt
Betreuung und Pflege im Alter

Familien-, Frauen- und Arbeitsberatung

Wie kann mein Kind einen Computer mit Internetzugang mit all seinen Vorzügen kompetent und effektiv nutzen?

Ein PC mit Internetzugriff ist heutzutage kaum mehr aus dem Alltag und aus dem Kinderzimmer von Kindern und Jugendlichen wegzudenken. Nicht nur für schulische Zwecke wird der Computer verwendet, sondern insbesondere sind verschiedene soziale Netzwerke und Spiele bei Kindern und Jugendlichen heiß begehrt.

Das Internet mit all seinen Möglichkeiten (Erhalten von Informationen, Kontaktaufnahme, Spiele etc.) ist faszinierend, stellt aber viele Gefahren dar. Damit Kinder und Jugendliche einen entsprechenden Umgang mit dem PC finden, ist es durchaus sinnvoll mit ihnen über bestimmte, möglicherweise unsichtbare Gefahren zu sprechen. Erhalten Kinder und Jugendliche diesbezüglich von Erwachsenen (Eltern, Erziehungsberechtigte, LehrerInnen) Informationen, können so manche Probleme verhindert werden.

Eine wesentliche Herausforderung ist durchaus der

Schutz der Privatsphäre. Die Kinder und Jugendliche sollten, bevor sie Fotos, Videos sowie persönliche Daten weitergeben, genau aufgeklärt werden, dass alles, was man ins Internet stellt, gespeichert wird. Das Netz hat ein großes Gedächtnis. Kinder und Jugendliche müssen darüber informiert werden, dass jegliche Aktivität im Internet Spuren hinterlässt, die sehr einfach für andere zugänglich sein können. Daher wäre es ideal mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam zu klären, welche Informationen sie weitergeben möchten. „Würdest du dieses Foto auch einer anderen fremden Person auf der Straße zeigen?“, wäre beispielsweise eine Frage, die man mit seinem Kind besprechen könnte. Zudem könnte man mit dem Kind oder Jugendlichen auch klären, ob verschiedene Sätze bzw. Informationen über sich selbst einmal zum Nachteil gemacht werden könnten. Andersrum gilt diese Überlegung auch

bei Fotos und Informationen von Freunden. Man sollte sich die Frage stellen: „Wollen meine Freunde, dass ich dieses Foto von ihnen ins Netz stelle?“ (aus: Schulmaterial: „erst denken, dann klicken“).

Ein regelmäßiger Austausch mit ihren Kindern hinsichtlich der Weitergabe und deren möglichen Auswirkungen persönlicher Daten würde sich sicherlich lohnen!

Weiters gilt: Aussagen, Beschimpfungen oder das Verbreiten von Lügen kann strafbar sein. Das Benutzen von persönlichen Aussagen wird sehr häufig missbräuchlich von anderen Personen verwendet. Das betroffene Kind weiß oftmals nicht, wer hinter den Aussagen steckt. Falls etwas Unwahres oder Unangenehmes ins Netz gestellt wird sollte man zunächst als Beweismittel einen Screenshot (Strg + Druck), wo die Aussage steht, machen. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, dass die verwendeten Passwörter nicht an andere (Freunde, SchülerInnen) weitergegeben werden. Es kommt nicht selten vor, dass Jugendliche fremde Profile ändern und eventuell unangenehme Einträge machen. Datenschutz bzw. sorgsamer Umgang mit persönlichen Daten ist für Kinder und Jugendliche auch dahingehend wichtig, damit Belästigungen und Cyber – Mobbing (Beleidigungen/Drohungen mittels Handy und/oder PC) nicht leicht

stattfinden können. Ein weiterer Tipp wäre, dass Kinder und Jugendliche besonders darauf achten, dass nicht alles was im Netz steht, wahr ist. Es sollte ihnen vermittelt werden, dass nicht jeder/e der/die ist, für den er/sie sich ausgibt (betrifft auch verschiedene Informationsquellen).

Wie oben erwähnt: das Internet vergisst nichts! Viele Inhalte können auch nicht mehr gelöscht werden. Jugendliche sollten sich dessen bewusst werden, dass LehrerInnen, Ausbildungsleiter, ArbeitgeberInnen und andere Personen verschiedene Online-Communitys, -Foren, und -Chats nutzen, um Informationen (Hobbys, Interessen, Freunde etc.) zu erhalten. Es wäre vorteilhaft, wenn Kinder und Jugendliche bevor sie ein Profil erstellen genau überlegen, auf welcher Plattform sie „unterwegs“ sind und wiederum was sie ins Netz von sich stellen. Es gibt verschiedene Netzwerke, die für spezielle Gruppen (Kinder, SchülerInnen, nur für Mädchen) ausgerichtet sind. Hierbei treffen sie Kinder und Jugendliche mit denselben Interessen.

Damit Sie Ihre Kinder vor illegalen Inhalten (Gewalt, Rassismus, Pornographie) schützen, bietet eine sehr informative Internetseite (www.saferinternet.at) gute Ratschläge, Hilfen und weiterführende Links zu diesem Thema an.

Grundsätzlich gilt, ein absolutes Internet Verbot wäre keine ideale Lösung. Surfen Sie gemeinsam hin und wieder mit Ihren Kindern durch das Netz und versuchen Sie Ihre Kinder auf mögliche Risiken vorzubereiten.

Die MitarbeiterInnen der Familienberatungsstelle stehen Ihnen betreffend dieser Thematik gerne zur Verfügung. Einen kostenlosen Beratungstermin können Sie unter der Telefonnummer 03612 26954 zu den Öffnungszeiten (Mo, Di, Do, Fr von 8:00 – 12:00 und Mi von 14:00-18:00) vereinbaren.

Quelle: www.saferinternet.at; Schulmaterial: „erst denken, dann klicken.“

Hinweis Workshop:

Frau Mag. Astrid Oberegger und Mag. Barbara Recher bieten am 28. April 2014 für 10 – 14-jährige Mädchen einen **Workshop zum Thema „Umgang mit diversen Internetforen“**.

Termin: Montag 28. April 2014 von 16:00 – 18:00 in den Räumlichkeiten der Familienberatungsstelle Liezen – Verein AVALON Fronleichnamsweg 4/1 8940 Liezen

Anmeldung:

Tel.: 03612 26 954; per E-Mail ffab@verein-avalon.at



www.verein-avalon.at



sanocon
SOFTWARE GMBH
MICROSOFT CERTIFIED PARTNER

DIE BRANCHEN-LÖSUNG
FÜR SOZIALE EINRICHTUNGEN

SanoCon Software GmbH
Parkring 6/II, 8403 Lebring,
Tel.: 03182/55065-0, Fax.: 03182/55065-99
E-mail: office@sanocon.at, www.sanocon.at

**Andere haben Kunden,
wir haben Partner!**

 Pflegemanagement	 Abrechnung
 Dienstplan	 Materialwirtschaft
 Finanzbuchhaltung	 Kostenrechnung

Essen im Pflegeheim



Bezirksaltenpflegeheim Lassing
 8903 Lassing, Fuchslucken 20
 E-Mail: lassing@shv-liezen.at
 Telefon: 03612-82521
 Einrichtungsleitung:
 DPGKP Christof Zamberger

Betten gesamt 89
 Einzelzimmer 29
 Zweibettzimmer 30
 Gästezimmera. Anfr.

Ein wichtiger Bereich, der leider immer wieder übersehen wird, ist in einem Pflegeheim die Verpflegung der BewohnerInnen und somit auch die Küche!

Im Vergleich zu einer Gastronomieküche, wo es darum geht, den Gaumen und Magen des Gastes einmal zu verwöhnen, liegt der Schwerpunkt in einem Pflegeheim auf einer ausgewogenen und abwechslungsreichen, gesunden Kost, und das 365 Tage im Jahr.

Und trotzdem soll die Individualität jedes einzelnen Gastes berücksichtigt werden. Die BewohnerInnen kommen aus verschiedenen sozialen Schichten, Generationen oder Orten. Somit sind auch die

Vorlieben bei den gewohnten Speisen unterschiedliche. Die Aufgabe der Küche liegt darin, so gut es geht, diese Vorlieben zu erfüllen.

Für ca. 100-110 Mittagessen, auf 5 Stationen plus Essen auf Rädern, sorgen drei Köchinnen am Tag. Diese Mittagessen bestehen aus einer Suppe und zwei verschiedenen Menüs, wobei diese Menüs direkt am Mittagstisch ausgesucht werden können. Ebenso muss auch auf gewisse Erkrankungen der BewohnerInnen eingegangen



werden. Nicht jeder kann so einfach alles essen. Und trotzdem hat jeder Einzelne es verdient, sein geliebtes „Sonntagsbrat!“ zu bekommen. Einfach ist es, das Fleisch und die Beilagen zu pürieren, doch würde dieser Brei für das Auge nicht appetitlich aussehen, so würde einem der Hunger sehr schnell vergehen. Mit aufwendigen Methoden, wird dieser „Fleischbrei“ in Formen gepresst, die Beilagen durch Spritzbeutel gedrückt, um auch dem Zahnlosen ein ästhetisch schönes Gericht zu

servieren. Die Speisen werden alle frisch gekocht und serviert. Doch weiters gehören zu den Aufgaben der Küche das Frühstück, Kaffee mit Jause und das Abendessen. Auch hier wird auf abwechslungsreiche Verpflegung geschaut. Um so individuell wie möglich auf die Bedürfnisse der BewohnerInnen eingehen zu können, wurden für jede Station sogenannte Küchenpaten auserwählt, die auf etwaige Essensvorlieben der BewohnerInnen achten.

Etwas Besonderes bekommen die BewohnerInnen an ihrem Geburtstag. Aus zwei verschiedenen Suppen, vier Hauptspeisen und zwei Desserts können sie sich ein Menü zusammenstellen.

Weiters dürfen sie eine Person ihrer Wahl einladen. Erschwert wird die Arbeit in der Küche, wie überall, durch ein strenges Budget. Trotzdem bemühen wir uns, regionale und frische Lebensmittel zu erwerben. Milch und Eier zum Beispiel kaufen wir

bei Lassinger Bauern. Ebenso wird darauf geachtet, dass die Menüs der jeweiligen Saison angepasst sind.

Ihre Kreativität zeigen unsere Köche bei besonderen Anlässen, wie der Weihnachtsfeier (siehe Bilder unten).

Weihnachtsmenü



Hauptspeise:
 Rind und Kalb im Steinpilzmantel mit kleinem Gemüse und Grammelroulade



Nachspeise:
 Spekulatiusmousse mit Lebkucheneis

Brauchtum zur Advent- und Weihnachtszeit in Lassing



Wie jedes Jahr besuchte der Nikolaus in Begleitung von Krampussen, Engerln und einem Treiber unser Haus in Lassing, um den Bewohnern ein Sackerl als Belohnung zu überbringen.

Der bekannte Brauch der Befragung der Kinder durch den Nikolaus, ob sie denn auch brav und fromm gewesen seien, wird auch in Lassing gelebt und so fragt auch der Nikolaus die Bewohner nach deren Wohlbefinden und gibt einige gute Ratschläge fürs neue Jahr. Seine Krampusse verhielten sich friedlich, wenngleich das Scheppern der Glocken furchteinflößend durchs Haus klang.

Bei der diesjährigen Weihnachtsfeier war der Speisesaal durch das Personal unserer Station „Oase“ in beeindruckender Weise geschmückt worden. Während der Grußworte der Ehrengäste, unter denen sich der Obmann des Sozialhilfeverbandes Herr Bgmstr. Johann Grössing, aus dem Team der Geschäftsführung Herr Jakob Kabas und Frau Mag. Ursula Lackner, der Bürgermeister aus Lassing Herr Fritz Stangl, unser Betriebsarzt Herrn Dr. Christian Brückler sowie unser Herr Pfarrer Mag. Andreas Fischer befanden, trugen unsere Bewohner Frau Seebacher und Frau Edlinger

Gedichte und Geschichten vor und Herr Rovcanin begleitete am Keyboard mit dem Lied „Leise rieselt der Schnee“ die „Vagabunden aus Selzthal“, die die Feier musikalisch umrahmten. Herr Bgmstr. Grössing und Herr Kabas konnten vom erfolgten Spatenstich des „Hauses der 4. Generation“ und dem weiteren Verlauf wie Bauzeit und Übersiedlungszeitpunkt berichten. Zum Abschluss bedankte sich unsere Pflegedienstleitung Herr DPGKP Christof Zamberger noch bei allen Bewohnern, den Musikern, Ehrengästen und unserem Personal für die Mitarbeit. Beim anschließenden hervorragend gemundeten 3-gängigen Mittagsmenü konnten Bewohner und Ehrengäste ausführlich miteinander plaudern und einen gemütlichen Advent-Nachmittag miteinander verbringen.

Der Heilige Abend verlief sehr ruhig und in Gemeinschaft der Bewohner. Schon am Vormittag konnten die Bewohner auf den einzelnen Stationen Geschenke entge-



nehmen. Am Nachmittag wurde mit unserem beliebten Altpfarrer Herrn Josef Schmidt in der hauseigenen Kapelle die Heilige Messe gefeiert, bei der sich viele Bewohner sichtlich freuten ihn wieder einmal persönlich in unserem Hause begrüßen zu können.

Traditionell gab es am Abend Bratwürstel mit Sauerkraut und gerösteten Kartoffeln.

Eine kleine Silvesterfeier am Nachmittag des 31. Dezember mit einem kleinen Feuerwerk endete das äußerst schöne und erfolgreiche Jahr 2013. Beim Austeilen der selbst gebastelten Glücksbringer an unsere Bewohner wünschten wir von der Animation, Frau Josefine Gasteiner und Frau Sylvia Lechner unseren Bewohnern neben Wohlbefinden und Zufriedenheit auch noch viele so schöne und aktive Jahre in Gemeinschaft.

Sylvia Lechner

Grünes Licht für Neubau



Das mittlerweile schon sehlichst erwartete „Ok“ zum Neubau kam nun endlich! Anfang Dezember war es dann soweit, der Spatenstich wurde vollzogen.

Bei dieser Feierlichkeit waren nicht nur Personen aus Politik, Wirtschaft und Bauwesen anwesend, sondern besonders freute es uns, dass die musikalische Gestaltung, vom Lassinger Kindergarten und der Volksschule durchgeführt wurde.

Im Vorhinein gab es in der Gemeinde eine Pressekonferenz, bei der viele örtliche Medienformate teilnahmen.

Beim Mittagessen im Seerestaurant Lassing konnte man sich dann nach dem etwas windigen und kalten Wetter wieder aufwärmen.

In den folgenden Ausgaben werden Sie über den aktuellen Baufortschritt informiert.

kreinerarchitektur
ZT GMBH



104 Betreuungsplätze in 7 Wohngemeinschaften

PFLERGEHEIM LASSING



STAATLICH BEFUGTE UND BEEIDETE ZIVILTECHNIKER GMBH
8962 GRÖBMING Hauptstrasse 246, Tel +43 3685 23 800 Fax 22
8940 LIEZEN Hauptstrasse 17/1, Tel +43 3612 25 000 Fax 22
Email: office@kreinerarchitektur.at www.kreinerarchitektur.at



„Erst der Aushub, dann der Keller, danach gehts immer schneller! Und weiter Stein auf Stein und Ihr zieht bald in Euer Häuschen ein!“



Aromatherapie

Seit 1998 arbeite ich, **Sanja Günther**, im **BAPH Lassing**. Die Liebe zur Natur und zu Pflanzen spielen in meinem Leben eine wichtige Rolle. Der Wunsch, dies auch in meinem Beruf einbringen zu können, wurde immer größer. Nach intensiver Suche, fand ich eine einjährige Ausbildungsmöglichkeit zur „ärztlich geprüften Aromapraktikerin“, die ich im Vorjahr absolvierte.

Die Arbeit am Menschen, mit Rat und fachlichem Wissen zur Seite zu stehen, Wohlbefinden zu schenken in Kombination mit ätherischen Ölen, ist ein großes Geschenk, für welches ich sehr dankbar bin.

Durch eine gute Zusammenarbeit mit Dr. Karin

Salfellner, PDL Christof Zamberger, STL Tanja Sölkner und dem gesamten Team ist es auch möglich, die Aromapflege in unserem Pflegeheim durchzuführen und für das allgemeine körperliche-seelelische Wohlbefinden unserer BewohnerInnen zu sorgen.

Ätherische Öle pflegen die Haut, unterstützen die Abwehr- und Selbstheilungskräfte, dienen der Vitalisierung, Entspannung, Beruhigung und Sinnlichkeit.

Aromapflege dient zur gezielten Behandlung von Alltagsbeschwerden wie Schlafstörungen, Unruhezustände, Ängste, Appetitmangel, depressiven Verstimmungen, Wut. Sie hilft bei körperlichen Beschwerden wie Erkältung, Muskelschmerzen, Verdauungs-



Sanja Günther
ärztlich geprüfte Aromapraktikerin

probleme, Hautirritationen und Wunden. Aromapflege umfasst alle pflegenden Anwendungen wie Hautpflege, Bäder, Waschungen, Wickel, Inhalationen, Einreibungen und sanfte Berührungen.

Die Anwendung ätherischer Öle in unserem Pflegeheim ist somit wohltuend, pflegend, gesundheitsfördernd, natürlich, ganzheitlich und individuell.

Sowohl BewohnerInnen, wie auch ihre Angehörigen und das Pflegepersonal profitieren von aromapflegerischen Anwendungen – die Lebensqualität wird nachhaltig verbessert. Liebevolle Zuwendung bei der Anwendung ätherischer Öle vermittelt Lebensfreude, Nähe und Geborgenheit.

Der Mensch und seine Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt der Aromapflege.

„Die Augen sind die Wege des Menschen, die Nase ist sein Verstand!“
(Hildegard von Bingen)

Was uns bewegt...

Geburtstage

November:

Maria **Dietl**, 86
Maria **Haidler**, 83
Stefan **Köberl**, 83
Günther **Köhler**, 67
Maxones **Elisabeth**, 94
Ingeborg **Möse**, 78
Margarete **Rozic**, 62
Ida **Schmid**, 90
Gerda **Seebacher**, 73
Maria **Seebacher**, 88

Dezember:

Maria **Schwaiger**, 95
Peter **Steinbrück**, 71
Maria **Tassatti**, 88
Alfred **Wagner**, 62

Jänner:

Friederike **Edlinger**, 89
Friederike **Horner**, 86
Maria **Posch**, 93
Peter **Pöllinger**, 77
Anita **Rainbacher**, 95
Karoline **Schulli**, 94
Franz **Vogl**, 75

Willkommen im Team

Erika **Zöchling**

Herzlich willkommen

...unsere Neuzugänge:

Frieda **Brandmüller**
Berta **Fössleitner**
Adolf **Radauer**
Gerlinde **Sengsbratl**
Stefan **Schlitz**

Wir trauern um...



Josef **Mayr**
Maria **Spreitz**
Maria **Lichtscheid**

Wir gratulieren

... Karin und Alfred **Verient** zur Geburt ihrer Tochter **Frederike**.

Nicole **Holzer**
zur Wundmanagerin

Tanja **Sölkner**
zur Stationsleitung

Vorankündigung



„Botschafter für das Europäische Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen 2012“

Markus Hirtler als

ERMI-OMA
„Mein Testament“

23. April, 19.30 Uhr
Kulturhaus Liezen



Jetzt bereits Teilnahmeplatz vormerken auf www.pflegesymposium.com



...den Mitmenschen Raum geben!



Haus Irdning wieder in Betrieb



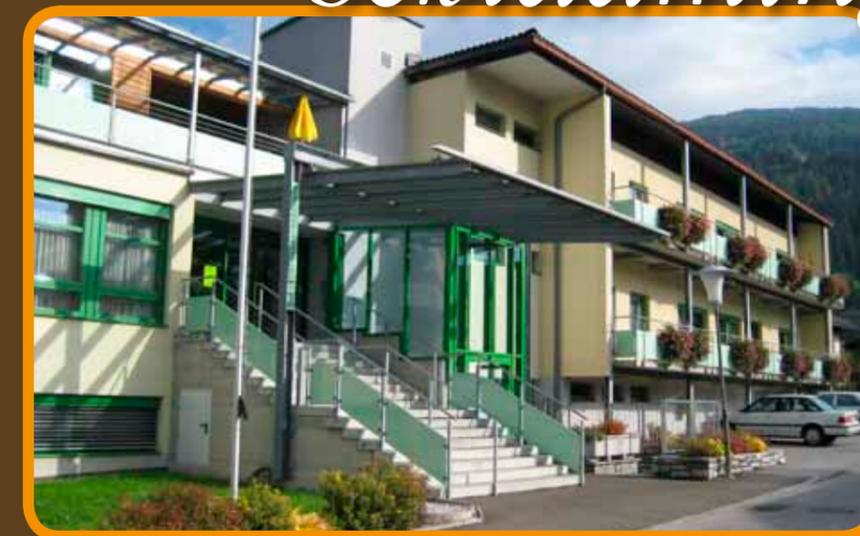
Bezirkssaltenpflegeheim Irdning
8952 Irdning, Lindenallee 53
E-Mail: irdning@shv-liezen.at
Telefon 03682-22910

Betten gesamt..... 31
Einzelzimmer 9
Zweibettzimmer..... 11

Einrichtungsleitung: DPGKP Christof Zamberger



Weihnachten 2013



BAPH Schladming
Schiefersteinweg 557
8970 Schladming
E-Mail: schladming@shv-liezen.at
Telefon 03687-24579
Einrichtungsleitung: DGKS Michaela Breineder

Betten gesamt	61
Einzelzimmer	29
Zweibettzimmer	16
Gästezimmer	2

Jedes Jahr feiern wir Weihnachten aus dem gleichen Grund, trotzdem ist es immer anders, mal kurios und mal bunt. Mal fröhlich, mal heiter, mal besinnlich, mal schwer, doch ohne Dich, Weihnachten nicht das Gleiche wär'.

Auch heuer wurden am Heiligen Abend am Nachmittag die Christbäume geschmückt, und es wurde gemütlich gemeinsam gegessen und gesungen. Pflegedienstleitung Michaela Breineder und Walter Obendrauf lasen die Weihnachtsgeschichte vor. Weitere Programmpunkte waren die Turmbläser und selbstverständlich das Geschenke austeilen. Musikalisch umrandet wurde die Weihnachtsfeier von Christian Plank mit seiner Ziehharmonika und von Sonja Schenk mit ihrer Gitarre. Es wurde fröhlich gesungen und gefeiert. Auch für diejenigen, die nicht mehr am Fest teilnehmen konnten, gab es ein besinnliches Fest. Im Zimmer wurde musiziert und im Rahmen der Familie gefeiert.



Flohmarkt

Der Flohmarkt, der am 15.11.13 stattfand, war auch heuer wieder ein totaler Erfolg. Bei einem gemütlichen „Shopping-Tag“ mit Kaffee und Kuchen wurde fleißig eingekauft. Das eingenommene Geld kommt unseren HeimbewohnerInnen zugute. Danke an Barbara Hofer und Sonja Schenk für die Organisation, sowie allen anderen freiwilligen Helfern. Wir freuen uns auf den nächsten Flohmarkt.



Nikolaus und Krampus

Am 5.12.2013 war die Aufregung groß, als uns der Schladminger Tirtlpass besuchen kam.

Der Nikolaus war genau aufgeklärt über die kleinen Sünden unserer BewohnerInnen, das machte dem einen oder anderen sehr neugierig, wer sich hinter den Kostümen verstecken könnte. Hilda, eine rüstige Bewohnerin, bewies uns, dass der Krampus gar nicht so gefährlich ist. Sie holte sich einen Krampus zu sich und sagte ihm folgenden Gedicht:

„Kramperl, Kramperl Besenstiel beten kann i eh nit viel, und wos i beten kau, geht dich Kramperl gor nix au.“

Der Tirtlpass war kurz überrascht, da jedoch alle lachten, machten sie sich mit dem Geschenke-Austeilen wie gewohnt weiter.

Es war ein gelungener und lustiger Nachmittag, der unseren BewohnerInnen viel Spaß brachte.



Ehrenamtlicher MitarbeiterInnen Café

Am 10.12.2013 fand zum ersten Mal ein kleines feines Zusammentreffen zur Würdigung und Wertschätzung unserer Ehrenamtlichen MitarbeiterInnen statt. Da die Ehrenamtlichen so schon viel Zeit für uns investieren, hat es uns umso mehr gefreut, dass viele der Einladung gefolgt sind. Bei Kaffee und Kuchen tauschte man sich über erlebte Erfahrungen aus.

Es war ein gelungener Nachmittag, der sicher wiederholt wird.

DANKE

an die Firma „**Steiner 1888**“ für den Stoff von unseren neuen Trauermappen.

Was uns bewegt...

Herzlich willkommen

...unsere Neuzugänge:

Franz **Walcher**
Justine **Fischbacher**
Arnold **Huber**
Hermine **Schmied**
Johanna **Kurtz**

Neu in unserem Team

Ajka **Novovic-Tahic**
Gisela **Auer**
(Reinigungskraft)

Wir gratulieren

Sandra **Pomberger**
zur bestandenen Prüfung als Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, und

Lisa **Zettler**
zur bestandenen Prüfung zur Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester

Ihr habt so viel gelernt, die Fragen verstanden, die Prüfungen mit Bravour bestanden.

Für uns war klar, ihr seid ein Genie und schaffst es bestimmt und nicht irgendwie!

Euch Beiden wünschen wir nur das Beste auf euren weiteren Weg!!

Wir gratulieren

Josefa **Siebenhandel**, 95
Margareta **Cegnar**, 80
Lobner **Elfriede**, 75
Johann **Fischbacher**, 95
Hugo **Pliem**, 80

Wir trauern um...



Anna **Gerhardter**, 86
Helga **Guschelbauer**, 74
Juliane **Fuchs**, 88

Zu Besuch war..

Herbert **Hess**

Vorankündigung

4. März 2014
Faschingsjause
um 14:00 Uhr.

Jahresrückblick 2013



Bezirksaltenpflegeheim Trieben
Wolfsgrabenstraße 9
8784 Trieben
E-Mail: trieben@shv-liezen.at
Telefon: 03615-2605
Einrichtungsleitung:
DGKS Sieglinde Putz

Betten gesamt	75
Einzelzimmer	30
Zweibettzimmer	19
Wachkoma	4
Gästezimmer	3

Danke an alle, die mit uns die Feste im Jahreskreis mitgestalten und mitfeiern.





1. Adventfeier

Die 1. Adventfeier gestaltete die Hauptschule Rottenmann, die vom 1. Stock organisiert wurde. Mit einem Theaterstück und mit Singen, das den Hauptschülern sehr gut gelang, war die Adventstunde wieder bald vorbei. Unsere HeimbewohnerInnen waren begeistert, dafür ein herzliches Danke.



2. Adventfeier

Adventfeier mal anders - Die 2. Adventfeier stand ganz im Zeichen des Bastelns. Die MitarbeiterInnen vom 2. Stock luden unsere HeimbewohnerInnen zum Basteln verschiedener Weihnachtsartikeln, sowie Verzieren von Lebkuchenherzen, ein. Im Hintergrund spielte eine Weihnachts-CD, die sie auf Weihnachten einstimmte.



3. Adventsonntag

Den 3. Adventsonntag gestaltete mit schönen Liedern und Gedichten die Chorgemeinschaft Trieben. 2013 war sogar ein Jubiläum, denn seit 15 Jahren kommen die Sänger und Sängerinnen bereits zu uns ins Haus und erfreuen unsere HeimbewohnerInnen mit ihrem Gesang. Ein herzliches Danke dafür.



4. Adventfeier

Die Schüler und Schülerinnen der Hauptschule Trieben gestalteten den 4. Adventsonntag. Es war wieder ein Hörgenuss für unsere Damen und Herren, da sehr viele musikalische Talente in den Schülern und Schülerinnen unter der Leitung von Fachlehrer Felix Konrad schlummern. Ob auf Klarinette, Flügelhorn, Keyboard oder Singstimmen, es wurde sehr viel geboten. Eine kurzweilige Mittagsstunde für unsere HausbewohnerInnen, die dafür gerne auf ihren Mittagschlaf verzichteten.



**Geburtstagsfeier
September – Oktober**

Es war ein geselliger netter Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, und erstmalig bei dieser Feier, mit Musik. Ein großes Danke an Frau Stangl, die Schwester von unserer Heimbewohnerin Wilhelmine Pölsler, die die Hausmusik Siegl organisierte, anlässlich des 90. Geburtstages von Frau Pölsler.



**Geburtstagsfeier
November – Dezember**

Am 7. Jänner trafen sich die Geburtstagskinder und ihre Angehörigen, die im November und Dezember Geburtstag hatten. Mit Gedichten von Karin und Roswitha, sowie musikalischen Klängen von unserem Hausmusikanten Karl Jamnig, verging der Nachmittag viel zu schnell.



Krampusse

Die Stadtgemeinde Trieben (Stadträtin Cornelia Salber) besuchte uns schon am 3. Dezember mit einer neuen Krampussgruppe – „Saragonna’s Söhnen“. Alle HeimbewohnerInnen haben ein Krampussackerl vom Nikolaus bekommen, dafür herzlichen Dank. Am 5. Dezember besuchten uns wieder die Wolfgrabenteufeln mit ihren schönen holzgeschnitzten Masken, auch hier teilte der Nikolaus die vom Haus bereitgestellten Packerl, aus.



Kindergarten Trieben

Ein großes Danke unseren Kindergartenkindern mit ihren Kindergartenpädagoginnen, die wiederum ein sehr schönes Theaterstück eingeübt hatten, und uns als Laternenkinder erfreuten. Danke an alle, die sich immer wieder für unsere HausbewohnerInnen Zeit nehmen.



Heiliger Abend

Am 24. Dezember kam das Quartett Schrametei wie jedes Jahr ins Haus und spielte weihnachtliche Lieder, die manche Hausbewohnerin zu Tränen rührte. Herzlichen Dank dem Quartett für die langjährige Treue. Danach erfolgte die Geschenkeverteilung an unsere Damen und Herren, die große Freude bereitete.



*Die Kathi woa – und des is g'wiss, 25 Joa in unsan Haus – de hot an Biss.
Mit'n Auto von Bärndorf noch Triam hin und retour, irgendwonn hot do a jeder gnuu.
Ob am Tog oder in da Nocht, sie woa stets um unsere Leit'n bemüht, egal ob's anstrengend woan – oda oafoch nua va-küht.*

*Beim Seebocha hot die Kathi friara goabat – long long is her, jetzt woß i von wo des laute Organ kimt her.
In da Disco hot sie sich oft miassn laut plean, durm ko ma die Kathi heit nid iwahean.
Sie sogt hoid wos sie sich denkt, owa koana is ihr deswegn bes – oda goa kränkt.*

*Und ihre Kochkünste san erst a Hit, do kimt nid a jeder mit. Egal ob Gulasch, Schnitzl oder Fisch, bei da Kathi kimt nur des Beste aufn Tisch.
Ihr Schichtsolot is legendär, „na“ zum sogn foit do an jedn schwer.*

*Und zum Schluss mecht i nu sogn, mia wean uns a ohne dich weiter plogn.
Kathi, wia werdn di sehr vamiassn, mia wünschen dir, dass du die Pension kaunnst richtig guat genießen.*

Was uns bewegt...

Wir gratulieren

...zum Geburtstag unseren HeimbewohnerInnen

Ingrid **Lichtenegger**, 55
Johann **Thallhammer**, 85
Genoveva **Buchmann**, 95
Karl **Kellerer**, 97
Christine **Habe**, 99

...unseren MitarbeiterInnen

Daniel **Gerhardter**, 25
Sabrina **Tomani**, 25
Jasmina **Mesinovic**, 40
Justine **Kleisner**, 55

Neu in unserem Team

Claudia **Kalausek**

Dienstjubiläen

Martin **Mühlbacher**, 10
Andrea **Kollau**, 15
Renate **Loitzl**, 15



Zu Gast waren...

HeimbewohnerInnen in der Kurzzeitpflege:

Margarete **Höffer**
Theresia **Unterberger**

Wir trauern um...

Angela **Gattringer**, 69
Sophie **Rettenegger**, 82
Johanna **Breitfuß**, 93
Peter **Fenninger**, 57

Wir verabschieden

Ausgeschieden aus dem Team ist:

Katharina **Rejautz**
(Pension)

Neuzugänge

Adolfine **Platzer**
Alfred **Foltinek**
Hubert **Mally**
Josef Peter **Eislechner**
Maria **Zierler**
Michael **Hainzl**
Peter **Fenninger**

Veranstaltungskalender

14. Juni 2014
40 Jahre BAPH – öffentliche Veranstaltung

Weihnachten der Generationen



Generationenhaus Altaussee

Lichtersberg 228

8992 Altaussee

E-Mail: altaussee@shv-liezen.at

Telefon: 03622-54670

Einrichtungsleitung: DGKS Gerti Grieshofer

Christkind, Glöckler und Perchten besuchen die BewohnerInnen und MieterInnen im Generationenhaus in Altaussee.

Zum Jahreswechsel werden die Besuche in der Familie und Verwandtschaft naturgemäß intensiviert. Alleinstehende ältere Menschen sind in diesem Falle im Generationenhaus Altaussee besonders



gut aufgehoben. Mit dem Besuch des Christkindes, der Neujahrbläser, der gemeinsamen Weihnachts- und Silvesterfeier der BewohnerInnen und MitarbeiterInnen, und dem Anläuten der Glöcklkinder im Haus, fühlten sich die MieterInnen und BewohnerInnen des Generationenhauses rund um den Jahreswechsel sichtlich wohl.

„Bitt gar schön um an Glöckkrapfen“

Mit dem Spruch „Bitt gar schön um an Glöckkrapfen“ und dem Läuten von Glocken gehen am 5.

Jänner viele Kinder von Haus zu Haus, wünschen ein gutes neues Jahr und erhalten dafür traditioneller Weise besagte Mehlspeise oder andere Süßigkeiten. Unweigerlich wurden auch in diesem Jahr beim Beobachten dieses Brauches viele Kindheitserinnerungen bei den Senioren im Haus wachgerufen.

„Woaßt das nu, damals...“ fiel in diesen Tagen recht oft in den Gesprächen zwischen den BewohnerInnen, und so mancher vergangener Lausbubenstreich, genau so wie die eine oder andere lustige Geschichte aus Kindheitstagen, machte

die Runde beim gemütlichen Beisammensein.

Einmal mehr stellte die Weihnachtszeit das funktionierende Miteinander zwischen Kindern, Eltern und SeniorenInnen im Generationenhaus Altaussee unter Beweis.

Da fällt es einem, egal wie alt man auch sein mag, nicht schwer, sich jetzt schon wieder auf das nächste Jahr zu freuen.

Moritz Bergler



Altausseer Strasse 74 / 8990 Bad Aussee
Tel.: +43 (0) 720 / 31 60 05 - 11 / Fax: DW -9,
E-Mail: badaussee@orthofit.at
Mo. - Fr. 08:00 - 12:30 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr



Unser Küchenbericht

von Michael Kainzinger

Ein Gutes Neues Jahr wünscht Ihnen das Küchenteam des Generationenhauses Altaussee und stellt sich damit vor:

Wir sind nun ein Jahr in unserer kleinen aber feinen Küche. Im Jänner 2013 haben wir mit 25 BewohnerInnen und 3 MitarbeiterInnen unseren Betrieb aufgenommen. Nach nunmehr einem Jahr kochen wir für 60 BewohnerInnen mit insgesamt 5 MitarbeiterInnen in der Küche.

Frische und Regionales

Unser Hauptaugenmerk liegt natürlich auf der Zufriedenheit unserer BewohnerInnen. Mit unserer Aktivierungsdamen versuchen wir gemeinsam unseren Speiseplan den Jahreszeiten gerecht zu gestalten. Weiters gehen wir ganz besonders auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer BewohnerInnen ein. Diese kommen hauptsächlich aus dem näheren Umfeld und werden daher von uns mit einer gut bürgerlichen Hausmannskost versorgt, wie zum Beispiel mit einem deftigen Bluntzengrestel mit Sauerkraut oder gerösteten Semmelknödeln mit Ei.

Ebenso achten wir sehr darauf, wo wir unsere Le-

bensmittel einkaufen. Unser Fleisch bekommen wir von der Fleischhauerei Zauner aus Bad Goisern, die frische Milch und das Joghurt liefert ein Milchbauer aus Bad Aussee, Brot und Gebäck beziehen wir direkt und täglich frisch von der Bäckerei Schlögel aus Bad Aussee. Die Frische dieser Produkte spiegelt sich natürlich merklich in der Zufriedenheit unserer BewohnerInnen wieder.

Feste und Veranstaltungen

Weitere Highlights für uns Köche sind natürlich auch die Feste und Veranstaltungen bei denen wir zeigen können, was wir so drauf haben. Sei es beim Grillen im Garten, beim Maibaumumschneiden gemeinsam mit den BewohnerInnen und NachbarnInnen, bei der feierlichen Eröffnung unseres Hauses mit einem Buffet, oder mit einem schönen Weihnachtsmenü am Weihnachtsabend und auch mit frischgemachten Beigeln in der Faschingszeit. Zu erwähnen wäre auch noch, dass sich die „Geburtstagskinder“

bei deren Geburtstagsessen frei entscheiden können, was sie gerne an ihrem speziellen Tag essen möchten.

Diese Annehmlichkeiten genießen alle sehr!

Kochen mit den Bewohnern/Innen

Wie wir aus einem Kochseminar gelernt haben, ist es natürlich auch sehr wichtig, dass unsere BewohnerInnen mit Hilfe unserer Aktivierung auch gewisse Tätigkeiten selbst in die Hand nehmen. Sei es ihr Frühstücksbrot selber schmieren oder einen Apfel schälen.

Weiters wird auch einmal in der Woche in Gruppen in den Stockwerken gekocht. Abgestimmt auf die Jahreszeit werden zum Beispiel im Frühjahr frische Aufstriche, eine Kartoffelsuppe oder selbstgemachtes Brot gezaubert. In der Winterzeit wird ein Bratapfel oder vor Weihnachten Kekse gebacken bzw gekocht.

Um auch die Sinne anzuregen, werden unsere Kuchen in den Küchen im Stockwerk selbst gebacken. Einmal in der Woche werden von uns Eierspeisen frisch vor den BewohnerInnen zubereitet.

Fasching im Ausseerland



Das Ausseerland hat, wie kaum eine andere Region, viele traditionelle Bräuche zu bieten. Die sogenannten „Heiligen drei Foschingtog“ sind für viele BewohnerInnen tatsächlich „heilig“.

Sie nehmen sich Faschingmontag und –dienstag frei, zelebrieren in den lustigsten und originellsten Kostümen den Fasching von seiner unverwechselbaren Seite. Flinslerl und Trommelweiber zeugen seit Jahrhunderten von lebendigem, aber kaum verändertem Brauchtum, welches ausschließlich im Ausseerland zu sehen ist. Bei Sprücherl, wie...

„Foschingtog, Foschingtog
kimm na boid wieder,
wonn ma koa Geld nit hom,
stehl'n ma an Widder,
wonn ma koan Widder hom
stehl'n ma a Aar,
drum san die drei Fosching-
tog gor so vü rar!“

...fühlt man sich an die Kindheit erinnert.

Foschingtog, Foschingtog kimm na boid wieder ...

... so wird auch im Generationenhaus Altaussee der Fasching mit unseren BewohnerInnen gebührend gefeiert. Er bietet eine willkommene Abwechslung zum Alltag, gerne schlüpft man in eine andere Rolle. Bei Faschingskrapfen und Beugel, einem beehrtem Fastengebäck, gibt es viel zu lachen. - *Bergler Moritz*

Was uns bewegt

Geburtstage

Dezember:

- Eleonore **Demml**, 94
- Gertrude **Friedl**, 76
- Maria **Hacker**, 90
- Werner **Ehart**, 71
- Maria Josefa **Prieler**, 90
- Gisela **Wilfinger**, 90
- Hermine **Reischl**, 76
- Katharina **Folz**, 99

Jänner:

- Josefa **Mayrhofer**, 93
- Theodor **Schweiger**, 82
- Agnes **Plank**, 77
- Rosa **Zitz**, 89
- Juliane **Eisenköck**, 88
- Maria **Angerer**, 81
- Margarethe **Kalss**, 89
- Otto **Hopfer** (Betreubares Wohnen), 91

Februar:

- Theresia **Mayer**, 82

Unsere Verstorbenen

- Sebastian **Kasperer**, 73
- Johann **Tiefenbacher**, 83
- Maria **Steiner**, 89



Pflegeheim Öblarn
 8960 Öblarn Nr. 314
 pflegeheim.oebarn@shv-liezen.at
 Telefon 03684/2327

Betten gesamt 20
 Einzelzimmer 14
 Zweibettzimmer 3

Einrichtungsleitung: DGKS Alexandra Rauch

Sensorische Aktivierung:

Ein Jahr Fortbildung mit Lore Wehner

Sensorische Aktivierung bedeutet das in Schwung und in Bewegung kommen von Körper, Geist und Seele des Menschen.

(Lore Wehner - aktivernetzt.at)

Das neuartige Konzept „Sensorische Aktivierung für SeniorInnen“, das sich besonders gut für demente, hochaltrige Menschen, sowie Menschen mit besonderen Bedürfnissen eignet, könnte den immer größer werdenden Bedarf an gezielter Förderung dieser Gruppen decken.

Die MitarbeiterInnen haben sich hier in jeweils 7 Blöcken zu je max. 2 Tagen mit den Themen Demenz, gewaltfreie Kommunikation, Lebensraumgestaltung,

Grundlagen der Aktivierung, Biografiearbeit, Essbiografie und der Umsetzung dieser Themen befasst.

Sensorisches Aktivierungstraining spricht alle Sinne und Systeme des Menschen an und erleichtert dem alten, oder dementen Menschen den Zugang zu seinen Fähigkeiten und Ressourcen. So können vertraute Bilder, Worte, Gerüche, Geräusche, taktile Erfahrungen aus der Vergangenheit, durch das Erasten von alltäglichen Ge-

genständen, durch Düfte z.B. aus dem Kräutergarten, gewohnte Bewegungsabläufe, durch alte Lieder, uvm., abgerufen und verbale und nonverbale Kommunikation wieder ermöglicht werden, mit dem Ziel der Bedürfnisbefriedigung, der Erhaltung der Lebensqualität und damit eines sinnerfüllten, würdevollen Lebens im Alter.

Als Basis dienen dabei aktive und gelebte Biografiearbeit, die Achtung von individuellen Bedürfnissen und Orientierung an den Ritualen im Jahreskreis. Vor allem die Auseinandersetzung mit der jeweiligen Biografie wird in der Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen immer wichtiger und sollte daher integ-

raler Bestandteil jeder Art von Förderung, Aktivierung und qualitativ hochwertiger Betreuung sein.

Sensorische Aktivierung bewirkt beim Bewohner:

- Erhaltung/Verbesserung der zeitlichen und räumlichen Orientierung
- Wortfindungstraining, Training der verbalen und nonverbalen Ausdrucksfähigkeit
- Aktivierung der Eigenaktivität und damit der Lebensfreude
- Annehmen einer neuen Lebenssituation, des „4. Lebensalters“
- Erhaltung/Wiederaufbau von Fähigkeiten, Ressour-

- Training der Alltagskompetenz
- Erhaltung/Wiederaufbau der Ich-, Sach- und Sozialkompetenz
- Verbesserung der Fein- und Grobmotorik, Koordinationsfähigkeit
- Lebenslanges Lernen, Offenheit für Neues im Alter.

Die Kombination von Sinnesaktivierungen mit Hilfe der Montessoripädagogik, der Bewegungsaktivierung, bedürfnisorientierter und biografiebezogener Pflege und Förderung, sowie den weiteren Elementen der Sensorischen Aktivierung macht das ganzheitliche Training als

Methode nicht nur für den alten Menschen, sondern auch für jeden, der sich damit beschäftigt und auseinandersetzt und es ausübt, greifbar und wertvoll.

Letztlich profitiert dadurch nicht nur der alte Mensch selbst, sondern auch seine Angehörigen, die MitarbeiterInnen, das Pflegepersonal und so die ganze Institution.

Der tägliche Umgang, das Miteinander und die Pflegesituation werden allen Beteiligten um ein Vielfaches erleichtert.



Adventkranz binden mit Andrea Harreiter – DANKE



Bücherei Lesung am 5.12.2013



Krampuskinder



Laternenfest mit KIGA Öblarn



Jetzt bereits Teilnahmeplatz vormerken auf www.pflegesymposium.com



Basteln für den Advent mit den VS



BewohnerInnen-Weihnachtsfeier



**Engel kann man nicht sehen...
aber man kann ihnen begegnen.**

An dieser Stelle möchte ich mich, im Namen der MitarbeiterInnen und BewohnerInnen, bei allen bedanken, welche uns immer so tatkräftig zur Seite stehen.

Hier ein DANKE an alle, welche unseren BewohnerInnen ihre Zeit schenken oder die eine oder andere Gabe vorbeibringen (Faschingskräpfen, Äpfel, Zwetschgen, Kürbisse, Zucchini,...)!

Egal ob in der Adventzeit oder an all den anderen Tagen - die Öblaner und Niederöblaner Bevölkerung unterstützt uns das ganze Jahr!

Ebenfalls an dieser Stelle, möchte ich mich bei allen MitarbeiterInnen des SZ Gröbming und der Einrichtung in Öblarn bedanken. Sie haben auch heuer wieder auf das Wichteln verzichtet, und das Geld einer Kollegin gespendet.

DANKE!

Was uns bewegt...

Geburtstage

Dezember
Viktoria **Moser**, 90

Januar
Karoline **Christian**, 87

„Ich wünsche, dass dein Glück sich jeden Tag erneuere, dass eine gute Tat dich jede Stund' erfreue! Und wenn nicht eine Tat, so doch ein gutes Wort, das, selbst unsterblich, wirkt zu guten Taten fort.

Und wenn kein Wort, doch ein Gedanke schön und wahr, der dir die Seele mach' und rings die Schöpfung klar.

Nichts anders kann erfreuen den Menschen und erheben, wie diese Zeugnisse von eignem höherm Leben. Und was das Glück von Lohn ihm zu von aussen spült, erfreut ihn nur, wenn er sich dessen würdig fühlt.“

(Friedrich Rückert 1788-1866, deutscher Dichter)



...den Mitmenschen Raum geben!

leben wie andere auch!



NEBA – Das „Netzwerk berufliche Assistenz“ stellt sich vor



Seniorenzentrum Gröbming

Klostergasse 230
8962 Gröbming
E-Mail: groebming@shv-liezen.at
Telefon 03685-20915-300

Einrichtungsleitung: DGKS Alexandra Rauch

Betten gesamt 44

Einzelzimmer 18

Zweibettzimmer 13

Seit Jahren ist die Lebenshilfe Ennstal in Kooperation mit dem Bundessozialamt in der Integration von Menschen mit Beeinträchtigung tätig.

2012 wurden alle Angebote der beruflichen Integration österreichweit unter der Dachmarke „NEBA – Netzwerk Berufliche Assistenz“ zusammengefasst. Derzeit sind bei der Lebenshilfe Ennstal 11 Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter in folgenden Dienstleistungsbereichen tätig:

Jugendcoaching ist eine Dienstleistung an der Schnittstelle zwischen Schule und Beruf in enger Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und

Lehrern. Ziel ist es, ausgrenzungsgefährdeten Jugendlichen durch Beratung, Begleitung und Case Management berufliche und persönliche Perspektiven aufzuzeigen.

Die Arbeitsassistenz (Arbeitsassistenz Jugendliche und Arbeitsassistenz Erwachsene) unterstützt bei der Suche eines Arbeits-/ Ausbildungsplatzes, organisiert Praktika und informiert über Fördermöglichkeiten. Damit ist die Arbeitsassistenz sowohl Ansprechpartner für

DienstgeberInnen als auch für DienstnehmerInnen. Eine zweite zentrale Aufgabe ist die Krisenintervention zur Sicherung eines gefährdeten Arbeitsplatzes.

Die Berufsausbildungsassistentin begleitet Jugendliche, die eine integrative Lehre absolvieren, während der gesamten Lehrzeit und ist das Bindeglied zwischen Lehrling, Betrieb, Berufsschule und Eltern. Unter anderem wickelt die Berufsausbildungsassistentin Förderungen ab, organisiert Nachhilfe und hilft in Krisensituationen.

Das Jobcoaching ist eine Maßnahme, die Menschen mit Handicaps direkt auf ihrem Arbeitsplatz unterstützt

– sei es bei der Organisation von Arbeitsabläufen oder bei der sozialen Integration im Betrieb.

Weiters kümmert sich eine Mitarbeiterin der Joballianz um die Öffentlichkeitsarbeit, die Organisation von Fachtagungen und die Verleihung des „Steirischen Integrationspreises“, mit dem auch schon der Sozialhilfeverband Liezen (SeniorInnenzentrum Gröbming) ausgezeichnet wurde.

Mit dem Sozialhilfeverband Liezen besteht seit Jahren eine sehr gute Zusammenarbeit. Arbeitssuchende, die das Unterstützungsangebot der NEBA in Anspruch nehmen, haben immer wie-

der die Möglichkeit, in einem Seniorenheim ein Praktikum zu absolvieren. Oft entsteht daraus auch ein Dienstverhältnis. Auch gefährdete Arbeitsplätze konnten mit Hilfe der NEBA erhalten bleiben.

Alle NEBA-Projekte der Lebenshilfe Ennstal haben ihren Sitz in der Stadt Liezen. Der Zuständigkeitsbereich umfasst jedoch den gesamten Bezirk Liezen. Beratungsgespräche und Interventionen können auch am Wohn-/ Dienstort der Ratsuchenden und betreuten Personen stattfinden.

Jede Person, die eine gesundheitliche Einschränkung hat und auf Arbeitssuche ist bzw. deren Arbeitsplatz

aufgrund der gesundheitlichen Einschränkung gefährdet ist, kann sich – genauso wie ausgrenzungsgefährdete Jugendliche – an die NEBA wenden. Selbstverständlich werden auch DienstgeberInnen, die Menschen mit Beeinträchtigung beschäftigen oder beschäftigen wollen, hier mit Rat und Tat unterstützt – und das kostenlos, bedarfsgerecht und vertraulich.



NEBA – Netzwerk berufliche Integration
Pyhrnstraße 4, 8940 Liezen,
Telefon 03612 / 26 126
arbeit@lebenshilfe-ennstal.at



Was uns bewegt

Geburtstage

Dezember:

Sophie **Platzer**, 92
Franz **Huber**, 80

Januar:

Hermine **Ladreiter**, 75
Philomena **Ettlmayer**, 93

Februar:

Marieluise **Ladreiter**, 74
Franz **Lämmerer**, 56
Waltraud **Philipps**, 69
Philippine **Koller**, 86
Hedwig **Ebner**, 88

Wir trauern um...

Irma **Pörtl**, 101
Christine **Gritsch**, 78
Die Erinnerung ist ein Fenster durch das ich Dich sehen kann, wann immer ich will.

Unsere Neuzugänge

Herzlich willkommen...
Mathias **Frinner**
Susanne **Burgsteiner**
Katharina **Hirz**

Vorankündigung

Samstag, 28. Juni 2014

„10 Jahre gepflegte Qualität“

Jubiläumsveranstaltung und Tag der offenen Tür.

Gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen mit der Zwergerlstube, der Tagesbetreuung, dem Seniorenwohnhaus und dem Pflegeheim:



HABACHER

Versicherungsmakler



Kompetent.
Kundenorientiert.
Unabhängig.

HABACHER Versicherungsmakler GmbH
A-8962 Gröbming, Hauptplatz 57
Tel.: +43 (0)3685/23254 Fax: +43 (0)3685/23254-4
E-Mail: office@habacher-versicherung.at
www.habacher-versicherung.at

„Gelebtes Brauchtum“ um die Weihnachtszeit



„Barbarazweige“

Am 4. Dezember ist es üblich, Zweige von Obstbäumen aber auch von Forsythien zu schneiden und an einem warmen Ort einzufrischen. Blühen die Zweige um den Weihnachtstag, dann bedeutet dies Glück oder eine Hochzeit im Haus (oder auch einmal im Seniorenwohnhaus?)!



„Boarisch Essen“

Tradition in unserem Haus ist, dass wir am Nachmittag des 24. Dezembers „Boarisch Essen“. Miteinander essen wir: Knoblauch, Wacholderbeeren, Schwarzbrot, Speck und trinken ein Schnäpschen dazu. In dieser Zeit sollte niemand „laut Brauchtum“ auf Besuch kommen.



„Rauch'n geh'n“

Danke an Herbert Maderebner und Josef Scott für ihr pflichtbewusstes Wirken in den Raunächten. (Sie gingen am Heiligen Abend, am Silvesterabend und am Abend des 5. Jänners durch's Haus und ins Pflegeheim). Ein großer Dank gilt Josef Scott für die Spende eines „Räucherpfandl's“ und des Weihrauchs.



„Perchtl'n“

Lässt man die vermummten Gestalten ins Haus, öffnet man dem Glück – gleich Tür und Tor.



„Frisch und G'sund“ oder „Streichen gehen“

Danke an unsere „Frisch und G'sund“ Kinder, dass sie uns das Glück ins Seniorenwohnhaus gebracht haben.



Danke an alle für das Mitbasteln und bitte macht weiter so.



Betreutes Wohnen seit 1997

Klostergasse 23
8962 Gröbming
E-Mail: gabi.schwarz@shv-liezen.at
Telefon 03685-20915-14
Bereichsleitung: Gabi Schwarz

Wohnungen.....22

36 m² 8
48 m² 14

Weihnachtsmarkt



Wie jedes Jahr wurden durch viele fleißige Hände, wundervolle Handarbeiten und Basteleien gefertigt. Diese konnten von den Mitarbeiterinnen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen (Gabi, Rosemarie, Lisi, Irmgard) zugunsten des Hauses verkauft werden.

Kleine Weihnachtsfeier und Wichteln



Am 1. Adventssonntag wurde von jedem BewohnerIn ein Wichtel gezogen. Mit viel Liebe wurde ein kleines Geschenk eingepackt, welches bei unserer Weihnachtsfeier an den jeweiligen Wichtel übergeben wurde. Musikalisch verwöhnte uns Johannes auf seinem Klavier.

Ein herzliches Dankeschön!



Was uns bewegt...

Wir gratulieren

...unseren BewohnerInnen zu ihren Geburtstagen:

Jänner:

Liselotte **Hanak-Hammerl**, 98

Februar:

Herbert **Maderebner**, 75
Eleonore **Moosbrugger**, 89

März:

Anna **Pircher**, 82

April:

Liselotte **Freudiger**, 72

Herzlichen Glückwunsch zu den Geburtstagen!
Gabi samt Team



Weihnachtslesung mit Überraschungsgast

Der bekannte Villacher Faschingsstar „EU Bauer“ Manfred Tisal sorgte bei der diesjährigen Weihnachtslesung im Gröbminger Seniorenwohnhaus gemeinsam mit Musikant Bernhard Galler für gute Laune.

Bereichsleiterin Gabi Schwarz war es gelungen, den aus Fernsehen und Rundfunk bekannten Villacher für die hausinterne Veranstaltung zu gewinnen. Mit seinen humorvollen Adventg'schichtln

im Kärntner Dialekt sorgte Tisal für eine lustige Nachmittagsveranstaltung, die vom Gröbminger Musikschullehrer Bernhard Galler mit weihnachtlichen Harfenklängen musikalisch umrahmt wurde.

Neben dem Gröbminger Vizebürgermeister Thomas Ferstl, der die Veranstaltung sponserte, und den BewohnerInnen des Seniorenwohnhauses, konnte die Organisatorin auch Gäste der Tagesbetreuung sowie des Pflegeheimes herzlich willkommen heißen



Jetzt bereits Teilnahmeplatz vormerken auf www.pflegesymposium.com

TELEFONTELEFUNKTIONEN
@ WWW.HARICOM.AT
Persönlich

HARING KOMMUNIKATIONSSYSTEME

GRAZ/IRDNING TEL.: 0316 285005 WWW.HARICOM.AT
E-MAIL: OFFICE@HARING-KOMMUNIKATION.AT





TELEFONANLAGEN	INFORMATIONSTECHNOLOGIE	SICHERHEIT
KLASSISCH HYBRID VOICE OVER IP	SERVER - EDV NETZWERKE - WLAN SECURITY - FIREWALLS	ALARMANLAGEN VIDEOÜBERWACHUNG SICHERHEITSKONZEPT

Wir bedanken uns für die Unterstützung und die freiwilligen Spenden:

Karl Jamnig
BAPH Trieben

Karl-Heinz Weiland
Oberaich

Maria Gamsjäger
Gröbming

Ernst Gebeshuber
Sallaberg

Irmgard Griesebner
Öblarn

Anonymer Spender

TOM's Bierklinik & BALU Gröbming

Leidenschaftlich kreativ.

proart

- PRINTDESIGNS
- WEBLÖSUNGEN
- INTERNETMARKETING
- CORPORATE DESIGNS

PROART Grafik & Design
8940 Liezen, Werkstraße 30
T: 0664 3566779
M: office@proart.at
www.proart.at

KONTAKTADRESSE

...bei Fragen zum Angebot und zu den Betreuungskosten



Rosemarie Gruber
Leiterin Tagesbetreuung
Seniorenzentrum Gröbming
Klostergasse 23
8962 Gröbming

Terminvereinbarung:

Mobil: 0676 846 397 48
Tel.: 03685 20915 305
rosemarie.gruber@shv-liezen.at

Weitere Informationen:

- An Wochentagen ist die Tagesbetreuung von Dienstag bis Freitag 8:00 bis 17:00 Uhr geöffnet, mit Ausnahme von gesetzlichen Feiertagen
- Die Gruppengrößen sind bis zu maximal fünf Personen pro Tag
- Zwischen ganz- und halbtags wählbar
- Pflegerische Versorgung durch Fachkräfte
- Kostenloser Probetag
- Hol- und Bringdienst
- Vormittagsjause, Mittagessen, Kaffeejause, Getränke

Betreuung und Pflege im Alter

Ältere Menschen möchten so lange wie möglich zu Hause leben. Zum Erhalt und zur Förderung ihrer Gesundheit muss auf psychosoziale Aspekte geachtet werden. Tagesbetreuungsangebote spielen dabei eine wichtige Rolle.

Vor dem Hintergrund veränderter Wohn- und Familienformen müssen vor allem älteren Menschen, die alleine leben und/oder durch ihre eingeschränkte Mobilität gefährdet sind zu vereinsamen, Angebote zur sozialen Integration zur Verfügung gestellt werden.

„**„Ein wohnortnahes Angebot an Tagesbetreuungsplätzen ist notwendig.“**“

Tagesbetreuungsangebote, die in Alten- und Pflegeheimen angeboten werden, stellen eine Möglichkeit dar, soziale Beziehungen aufzubauen und durch die Teilhabe an einer Gemeinschaft dem Risiko der Vereinsamung und der damit verbundenen psychosomatischen Gesundheitsgefährdung entgegenzuwirken.

Ein wohnortnahes Angebot an Tagesbetreuungsplätzen ist notwendig, da eine gute Erreichbarkeit ein wesentliches Kriterium für

die Inanspruchnahme darstellt.

In der Tagesbetreuung Gröbming werden ältere Menschen tagsüber individuell betreut. Ein strukturierter Tagesablauf, Gruppen- und Einzelangebote, sowie soziale Kontakte holen die BesucherInnen aus ihrer Isolation,

wirken der Vereinsamung entgegen und fördern persönliche Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Die Tagesstätte soll einerseits eine Entlastung für pflegende Angehörige sein und andererseits betagte Menschen mit unterschiedlichen Aktivitäten, wie Gedächtnistraining, Bewegungs- und Mobilitätsübungen, Spielrunden, Ruhephasen, Spaziergängen und Ausflügen in eine Gemeinschaft integrieren.

Die örtliche Einbindung der Tagesbetreuung im Se-

niorenzentrum Gröbming bringt den Vorteil sowohl mit den Menschen im Betreuten Wohnen als auch mit den BewohnernInnen des Pflegeheimes in Kontakt zu treten. Es wird bereits bei der Planung des Jahreskalenders großer Wert auf gemeinsame Veranstaltungen und Feste gelegt.

Neben der Abwechslung für Tagesgäste und der Entlastung der Angehörigen bietet diese Form der Tagesbetreuung die Chance, das Pflegeheim kennenzulernen, und eine eventuelle spätere Heimaufnahme positiv zu beeinflussen.

An dieser Stelle möchte ich auch noch auf den haus-eigenen Hol- und Bringdienst hinweisen.

Quelle: Ausschnitte – Lebenswelt Heim 16. Jahrgang Heft 60/518 Barbara Holzinger



Tagesbetreuung Gröbming

Klostergasse 23
8962 Gröbming
E-Mail: rosemarie.gruber@shv-liezen.at
Telefon 03685-20915-305
Bereichsleitung: Rosemarie Gruber

Herzliche Gratulationen den Geburtstagskindern



Engelbert Gribnitz, 74

Karl Wernik, 85

Wir trauern um...



Angela Hutegger, 83

Wir werden sie in liebevoller Erinnerung behalten!



SOZIALHILFEVERBAND LIEZEN

8940 LIEZEN • Fronleichnamsweg 4/2/1 • Telefon 03612-21260 • Fax 03612-21259

E-Mail: office@shv-liezen.at • www.shv-liezen.at

...den Mitmenschen Raum geben!



Pflegeeinrichtung Irdning:

Eine kurze Headline

**Essen im
Pflegeheim**
Seite 6-7

**Sensorische
Aktivierung**
Seite 30-31

**NEBA: Netzwerk
berufliche Assistenz**
Seite 34-35



Der Frühling kann kommen...

Eventuell kurze Subheadline

**Essen im
Pflegeheim**
Seite 6-7

**Sensorische
Aktivierung**
Seite 30-31

**NEBA: Netzwerk
berufliche Assistenz**
Seite 34-35